

Gemeindeversammlung

vom

12. Juni 2019

Beleuchtender Bericht und Antrag

Genehmigung Jahresrechnung 2018

Traktandum 1

Beleuchter Bericht und Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung 2018

Antrag

Die Kirchenpflege unterbreitet den Stimmberechtigten folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2018 der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Elgg sei mit folgenden Ergebnissen zu genehmigen:

Laufende Rechnung	Aufwand	CHF 1'272'172.73
	Ertrag	<u>CHF 1'207'087.43</u>
	Aufwandüberschuss	CHF 65'085.30
Investitionsrechnung VV	Einnahmen	0.00
	Ausgaben	<u>0.00</u>
	Nettoinvestition	0.00
Investitionsrechnung FV	Einnahmen	0.00
	Ausgaben	<u>0.00</u>
	Nettoinvestition	0.00
Eigenkapitalentnahme		CHF 65'085.30
Aktiven		CHF 1'002'125.53
Fremdkapital		CHF 187'597.61
Eigenkapital		CHF 814'527.92

Beleuchtender Bericht

Die Jahresrechnung 2018 weist folgende Ergebnisse auf:

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung
Aufwand	CHF 1'272'172.73	CHF 1'238'000	CHF + 34'172.73
Ertrag	CHF 1'207'087.43	CHF 1'189'250	CHF + 17'837.43
Aufwandüberschuss	CHF 65'085.30	CHF 48'750	CHF + 16'335.30

Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung
Ausgaben	CHF 0	CHF 0	CHF 0
Einnahmen	CHF 0	CHF 0	CHF 0
Nettoinvestitionen	CHF 0	CHF 0	CHF 0

Bilanz

	Bilanz 31.12.2018	Bilanz 01.01.2018	Ab-/Zunahme
Finanzvermögen	CHF 834'875.43	CHF 721'457.01	CHF + 113'418.52
Verwaltungsvermögen	CHF 167'250.00	CHF 334'500.00	CHF - 167'250.00
Aktiven	CHF 1'002'125.53	CHF 1'055'957.01	CHF - 53'831.48
Fremdkapital	CHF 187'597.61	CHF 173'463.79	CHF + 14'133.82
Eigenkapital	CHF 814'527.92	CHF 879'613.22	CHF - 65'085.30
Passiven	CHF 1'002'125.53	CHF 1'055'957.01	CHF - 53'831.48

A) Überblick

Im Rechnungsjahr 2018 hat die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elgg CHF 34'143 mehr ausgegeben als budgetiert. Dieser Mehraufwand ist vor allem auf höhere Aufwendungen beim Sachaufwand von CHF 33'371 zurückzuführen, da die Budgetüberschreitungen beim Personalaufwand (+ CHF 3'404) und bei den Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinden (+ CHF 2'037) durch die Budgetunterschreitungen bei den Passivzinsen (- CHF 2'741), bei den Abschreibungen (- CHF 1'455) und bei den Betriebs- und Defizitbeiträgen (- CHF 474) kompensiert werden (Mehraufwand CHF 772).

Im Rechnungsjahr 2018 konnten auch Mehrerträge verbucht werden. Bei den Entgelten ergeben sich Mehreinnahmen von CHF 29'594 und bei den Vermögenserträgen von CHF 1'505. Mit diesen Mehrerträgen von insgesamt CHF 31'099 wird der Mehraufwand von CHF 34'143 knapp gedeckt (Differenz CHF 3'044).

Die Steuereinnahmen haben sich erfreulicherweise positiv entwickelt. So konnten gegenüber dem Budget um CHF 46'709 höhere Steuererträge verbucht werden. Mit diesen Mehreinnahmen wird der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 48'750 praktisch ausgeglichen (Differenz CHF 2'041).

Aufgrund der positiven Rechnungsabschlüsse 2016 und 2017 hat die Landeskirche den beantragten Finanzausgleichsbeitrag von CHF 60'000 gestrichen. Da aber der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 48'750 durch die höheren Steuereinnahmen von CHF 46'709 praktisch ausgeglichen und die Mehr-aufwendungen von CHF 34'143 durch die Mehrerträge (ohne Steuern) von CHF 31'099 knapp gedeckt werden (Aufwandüberschuss von CHF 5'085), ist der in der Jahresrechnung ausgewiesene Aufwandüberschuss von CHF 65'085 auf die Streichung des Finanzausgleichbetrages zurückzuführen.

B) Erläuterungen nach Sachgruppen (Artengliederung)

Personalaufwand	Rechnung	Budget	Abweichung
	370'654	367'250	+ 3'404

Bei den Lohnkosten von CHF 269'994 resultiert mit CHF 9'494 eine deutliche Abweichung zu den budgetierten Lohnkosten von CHF 260'500. Diese Mehraufwendungen sind auf die Auszahlung von Überstunden aus dem Jahr 2017 im Sekretariat und im sozialdiakonischen Dienst (+ CHF 6'722) und auf den zusätzlichen Arbeitseinsatz der Sigrist-Stellvertreterin aufgrund des krankheitsbedingten Arbeitsausfalles der Sigristin (+ CHF 3'095) zurückzuführen. Dadurch, dass die Sozialversicherungsbeiträge zu hoch budgetiert (- CHF 3'472) und die im allgemeinen Personalaufwand budgetierten Beträge nicht ausgeschöpft wurden (- CHF 2'295), wurden die höheren Lohnkosten teilweise ausgeglichen.

Sachaufwand	Rechnung	Budget	Abweichung
	412'121	378'750	+ 33'371

Die Mehraufwendungen von CHF 33'371 im Sachaufwand sind im Wesentlichen durch folgende Ereignisse begründet:

Zusammenschlussprozess Kirchgemeinde Eulachtal

Durch die Weiterführung des Zusammenschlussprozesses entstanden nicht budgetierte Mehrausgaben von CHF 20'481. Der grösste Anteil dieser Mehrausgaben resultierte aus der Vorbereitung und Durchführung des Urnenganges vom 25. November 2018, der insgesamt Kosten von CHF 12'597 verursachte. Die restlichen Mehrausgaben von CHF 7'884 betrafen Mehrausgaben von CHF 4'746 für die fachlichen Begleitungen (Finanzplanung, Prozessbegleitung / Budget CHF 20'000 / Rechnung CHF 24'746) sowie CHF 3'138 für die Vorbereitung und Durchführung eines Informationanlasses, für den Druck einer neuen Kirchenordnung sowie für Sitzungsgelder der Steuergruppe und administrative Arbeiten.

Erhöhung Honorar Layout Zeitschrift reformiert.eulachtal

Nach den ersten Ausgaben der Zeitschrift reformiert.eulachtal hat sich gezeigt, dass der Arbeitsaufwand der Layouterin durch das vereinbarte Honorar nicht gedeckt wurde. Der Kirchenpflege genehmigte deshalb am 5. Juli 2018 (KPB 62/2018) auf Antrag des Redaktionsteams eine Erhöhung des Honorars von CHF 300 auf CHF 600 pro Ausgabe, rückwirkend per 1. Januar 2018, was zu Mehrausgaben von CHF 3'600 führte.

Liegenschaftsunterhalt

Beim Liegenschaftsunterhalt sind Mehraufwendungen von CHF 10'738 zu verzeichnen. Diese Mehraufwendungen sind auf folgende, nicht budgetierte, Unterhaltsarbeiten zurückzuführen:

- CHF 2'415 Diverse Reparaturen im Kirchgemeindehaus;
- CHF 6'711 Nachrüstung Pfarrhaus Dorf mit individuellen Wärmezählern (Nachtragskredit);
- CHF 1'786 Sicherheitsholzerei bei der Kirche.

Des Weiteren sind beim Unterhalt der Mobilien und Geräte Mehraufwendungen von CHF 7'499 entstanden. Diese nicht budgetierten Mehraufwendungen sind auf den Ersatz der Klangverarbeitung und des Mischpultes der Akustikanlage in der Kirche im Betrag von CHF 9'348.50 zurückzuführen. Diese Mehraufwendungen werden aber durch Minderaufwendungen in anderen Kontogruppen des Sachaufwandes kompensiert.

Passivzinsen	Rechnung	Budget	Abweichung
	3'009	5'750	- 2'741

Die Minderaufwendungen sind auf tiefere Ausgleichszinsen auf Steuerforderungen zurückzuführen (Budget CHF 4'500 / Rechnung CHF 1'660). In Anbetracht des seit 2016 geltenden tieferen Zinssatzes (bis 2015 1.50 %, ab 2016 0.50 %) wurde der Zinsaufwand eher zu hoch budgetiert.

Abschreibungen	Rechnung	Budget	Abweichung
	171'795	173'250	- 1'455

Die ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens wurden mit CHF 167'250 budgetiert und abgerechnet. Die Minderaufwendungen sind deshalb auf tiefere Abschreibungen auf Steuerforderungen zurückzuführen (Budget CHF 6'000 / Rechnung 4'545). Die Höhe der Abschreibungen ist von der Zahlungsmoral der Steuerpflichtigen abhängig und damit kaum realistisch zu planen.

Entschädigungen für die Dienstleistungen anderer Gemeinwesen	Rechnung	Budget	Abweichung
	27'037	25'000	+ 2'037

Bei dieser Kontogruppe handelt es sich um die Entschädigung der Kirchgemeinde an die Politischen Gemeinden für den Bezug der Kirchensteuern. Die Entschädigung wird in Prozenten des Steuer-Solls erhoben und ist damit abhängig von der Höhe desselben. Da die Steuereinnahmen gegenüber dem Budget höher ausgefallen sind, fallen auch höhere Steuerbezugs-kosten an.

Betriebs- und Defizitbeiträge	Rechnung	Budget	Abweichung
	237'527	238'000	- 473

Für die budgetierten Vereinsbeiträge an den KiK-Verband, an den Verein Elgg-3.Welt sowie für die Arbeitssicherheit Schweiz wurden keine Rechnungen gestellt.

Steuern	Rechnung	Budget	Abweichung
	983'709	937'000	+ 46'709

Die höheren Steuereinnahmen von CHF 46'706 sind vor allem auf höhere Steuereinnahmen bei den Steuern des Rechnungsjahres von CHF 11'971 (Budget CHF 885'000 / Rechnung CHF 896'917) und den Steuern aus früheren Jahren von CHF 33'383 (Budget CHF 60'000 / Rechnung 93'383) zurückzuführen.

Vermögenserträge	Rechnung	Budget	Abweichung
	62'505	61'000	1'505

Die höheren Vermögenserträge sind zum Einen auf höhere Liegenschaftserträge von CHF 716 (Budget CHF 57'000 / Rechnung CHF 57'716), zum Anderen auf einen nicht erwarteten Buchgewinn von CHF 1'000 auf den Aktien der Zürcher Landbank zurückzuführen.

Entgelte	Rechnung	Budget	Abweichung
	103'344	73'750	29'594

Erfreulicherweise durften um CHF 29'594 höhere Rückerstattungsbeträge verbucht werden. Die nicht erwarteten, und damit nicht budgetierten, Erträge sind wie folgt angefallen: Zusammenschlussprozess Kirchengemeinde Eulachtal CHF 14'643 (Rückerstattungen der beteiligten Gemeinden), ökumenisches Sekretariat CHF 1'716 (höhere Ausgaben führen zu höheren Rückerstattungen), CHF 2'420 höhere Teilnehmerbeiträge Seniorenferien, CHF 1'855 Elternbeiträge Kolibri-Lager, CHF 6'923 Kollekte Marionetten-Theater „Himmel und Hölle“.

Beiträge mit Zweckbindung	Rechnung	Budget	Abweichung
	7'500	67'500	- 60'000

Aufgrund der positiven Rechnungsabschlüsse 2016 und 2017 hat die Landeskirche den beantragten Finanzausgleichsbeitrag von CHF 60'000 gestrichen.

C) Erläuterungen nach Handlungsfeldern

Gemeineaufbau/Leitung	Rechnung	Budget	Abweichung
Aufwand	293'844	271'500	+ 22'344
Ertrag	28'113	11'500	+ 16'613
Nettoaufwand	265'831	260'000	+ 5'831

Den beiden Sekretärinnen wurden 182 Stunden Überzeit aus dem Jahr 2017 ausbezahlt, was zusätzliche Lohnkosten von CHF 6'328 ergab. Ein Teil der Überzeit ist auf die Protokollführung an den Kirchenpflegesitzungen zurückzuführen (rund 50 Stunden). Diese Kosten sind jedoch bereits mit CHF 2'000 im Budget der Gesamtlohnkosten berücksichtigt. Gegenüber dem Budget sind durch die Auszahlung der Überzeit noch um CHF 4'257 höhere Lohnkosten angefallen.

Der Budgetkredit für den allgemeinen Personalaufwand von CHF 11'000 fiel mit CHF 9'076 um CHF 1'924 tiefer aus. Verantwortlich für diese Abweichung waren einerseits weniger Teilnehmer an der Kappeler-Tagung (Budget CHF 2'000 / Rechnung CHF 1'098), andererseits konnten der Freiwilligen-Anlass und der Mitarbeiter-Anlass preisgünstiger durchgeführt werden (Budget CHF 6'000 / Rechnung CHF 4'327).

Die Evangelisch-Kirchgemeinde Elgg nimmt im Rahmen des Zusammenschlussprozess zur Evangelischen Kirchgemeinde Eulachtal eine Drehscheibenfunktion war. Dies hat zur Folge, dass sämtliche Aufwendungen, welcher der Zusammenschlussprozess verursacht, in der Buchhaltung der Kirchgemeinde Elgg erfasst und den beiden Fusionsgemeinden anteilmässig in Rechnung gestellt werden. Der Fusionsprozess, insbesondere der Urnengang vom 25. November 2018 über den Zusammenschluss der drei Kirchgemeinden, führte in der Jahresrechnung 2018 gegenüber den budgetierten Werten zu Mehrkosten von CHF 20'481. Diesen Ausgaben stehen Kostenbeteiligungen der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Elsau von CHF 12'575 und der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Schlatt von CHF 4'679 gegenüber. Der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde entstanden somit Nettokosten von CHF 23'232. Diese Nettokosten wiederum liegen um CHF 8'232 über dem budgetierten Betrag von CHF 15'000.

Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Zusammenschlussprozess steht die neu lancierte gemeinsame Zeitschrift reformiert.eulachtal. Das Layout der Zeitschrift wurde einer Fachperson zum Preis von CHF 300 pro Ausgabe bzw. CHF 3'600 pro Jahr übertragen. Nach den ersten Ausgaben hat sich gezeigt, dass der Arbeitsaufwand der Layouterin grösser ist, als bisher angenommen. Die Kirchenpflege erhöhte deshalb mit Beschluss Nr. 62 vom 5. Juli 2018 die Entschädigung auf CHF 600 pro Ausgabe bzw. CHF 7'200 pro Jahr. In der Rechnung führte dies, wie auch leicht höhere Druckkosten von rund CHF 850 aufgrund des grösseren Umfangs der Zeitschrift, zu Mehrkosten von CHF 4'300. An den Layout-Kosten beteiligten sich die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden Elsau und Schlatt mit je CHF 2'400.

Gottesdienst	Rechnung	Budget	Abweichung
Aufwand	79'054	82'500	- 3'446
Ertrag	6'760	4'500	+ 2'260
Nettoaufwand	72'294	78'000	- 5'706

Der für Kasualien budgetierte Lohnanteil von CHF 14'000 musste nicht vollständig beansprucht werden, so dass die Gesamtlohnkosten der Organistinnen CHF 1'241 geringer als budgetiert ausfielen (B CHF 49'000 / R CHF 47'759).

Beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial für die Gottesdienste musste der Budgetkredit von CHF 12'000 mit CHF 8'827 nicht vollständig beansprucht werden. Die Gründe dafür sind geringere Ausgaben für Blumenschmuck und Dekorationsmaterial aufgrund des Wechsels der Lieferantin, nur geringer Bedarf für die Anschaffung von Kerzen sowie geringere Ausgaben für Lebensmittel für Apéros usw.

Die Gottesdienste wurde fünfmal musikalisch begleitet mit Honoraren von insgesamt CHF 2'900. Der Budgetbetrag wurde damit um CHF 900 übertroffen. Diese Abweichung ist auf das Honorar für das Prova Folklore Orchestra am Erntedankgottesdienst von CHF 1'000 zurückzuführen, welches nicht budgetiert war.

Diakonie / Seelsorge	Rechnung	Budget	Abweichung
Aufwand	126'718	129'000	- 2'282
Ertrag	41'218	39'000	+ 2'218
Nettoaufwand	85'500	90'000	- 4'500

Der Sozialdiakonin wurden 52 Stunden Überzeit aus dem Jahr 2017 für die ausserhalb des Stellenpensums erfolgten Teilnahmen am Kolibri- und Konfirmandenlager, was zu zusätzlichen Lohnkosten von CHF 2'395 führte. Dadurch, dass die BVG-Prämie um CHF 2'000 zu hoch budgetiert wurde, haben diese Minderaufwendungen die höheren Lohnkosten wieder kompensiert.

Der Ausgaben für den Besuchsdienst durch Klemens Funke von der Katholischen Kirchgemeinde wurde mit CHF 2'500 budgetiert. Die effektiven Ausgaben liegen um CHF 1'217 unter diesem Betrag. Offenbar hat die von Klemens Funke absolvierten Anzahl Besuche abgenommen.

Bildung	Rechnung	Budget	Abweichung
Aufwand	72'400	74'500	- 2'100
Ertrag	9'455	7'500	+ 1'945
Nettoaufwand	62'945	67'000	- 4'055

Die Katechetin Angelika Hollinger hat ihre Unterrichtstätigkeit im 4. und 5. Klass-Uni aus gesundheitlichen Gründen per Ende April aufgegeben. Die noch ausstehenden Lektionen im Mai und Juni 2018 wurden von Barbara Hofer übernommen. Für diese zusätzliche Leistung wurde ihr eine Entschädigung von CHF 1'700 ausgerichtet.

Die Aufwendungen für das Unterrichtsmaterial und die Lehrmittel liegen mit CHF 3'777 deutlich unter dem Budget von CHF 6'500. Diese grosse Differenz ist auf eine schwierige Bedarfschätzung zurückzuführen.

Kultur	Rechnung	Budget	Abweichung
Aufwand	39'116	34'750	+ 4'366
Ertrag	16'986	10'750	+ 6'236
Nettoaufwand	22'130	24'000	- 1'870

Die Konzertkommission führte wie geplant drei Konzerte durch. Hinzu kamen noch das Marionetten-Theater „Himmel & Hölle“ am Karfreitag sowie ein Auftritt der A-Capella-Gruppe „Sexdepps“ an der Jazz-Matinée. Mit Künstler-Gage von CHF 6'900 wurde der budgetierte Betrag von CHF 7'000 eingehalten. Nicht budgetiert war jedoch die Gage für die „Sexdepps“ von CHF 1'500. Von den drei Konzerten sind Kollekten von CHF 2'563 eingegangen, was deutlich über dem budgetierten Wert von CHF 1'750 liegt.

Für das Marionetten-Theater „Himmel & Hölle“ betrug die Künstler-Gage CHF 6'800. Das Theater war sehr erfolgreich. Es generierte Kollekteneinnahmen von CHF 6'923, so dass die Gage vollständig aus der Kollekte beglichen werden konnte. Die budgetierten Nettokosten von CHF 3'000 (Gage CHF 4'500 abzüglich Beitrag Kirchgemeinde Schlatt CHF 1'500) mussten deswegen nicht beansprucht werden.

Liegenschaften	Rechnung	Budget	Abweichung
Aufwand	196'478	179'000	+ 17'478
Ertrag	66'029	65'000	+ 1'029
Nettoaufwand	130'449	114'000	+ 16'449

Personalkosten:

Durch den krankheitsbedingten Ausfall der Sigristin im November/Dezember übernahm die Stellvertreterin deren Aufgaben. Dies führte zu zusätzlichen Lohnkosten von CHF 3'095. Auf den Bezug von Krankentaggeldern wurde bewusst verzichtet, da die Prämienlast aufgrund eines ungünstigen Versicherungsverlaufs der Jahre 2015 bis 2017 merklich angestiegen ist, und mit einem Verzicht ein weiterer Prämienanstieg verhindert werden soll. Ausserdem ha-

ben Berechnungen gezeigt, dass sich der Bezug von Krankentaggeldern wegen Geringfügigkeit nicht lohnt.

Wasser-, Energie- und Heizkosten:

Die Wasser-, Energie- und Heizkosten der Liegenschaften schliessen mit CHF 28'608 deutlich unter dem budgetierten Wert von CHF 32'000 ab. Einerseits musste die Kirche im Winter nicht so stark geheizt werden (CHF 1'791 geringer Heizkosten), andererseits war der Wasser-/Abwasserverbrauch im Kirchgemeindehaus zu hoch budgetiert (Differenz Budget / Rechnung CHF 1'962).

Liegenschaftsunterhalt Kirche, Kirchgemeindehaus:

Im Kirchgemeindehaus mussten diverse elektrische Reparaturen vorgenommen werden. Die Kosten dafür beliefen sich auf CHF 2'416. Da im Budget lediglich CHF 5'000 für den ordentlichen Unterhalt eingestellt waren, wurde das Budget um diesen Betrag überschritten.

Liegenschaftsunterhalt Pfarrhaus Dorf:

Für die Sanierung des Badezimmers im 1. Obergeschoss des Pfarrhauses Dorf wurde ein Betrag von CHF 30'000 budgetiert. Eine erste Grobschätzung des Architekten ergab, dass dieser Betrag bei weitem nicht ausreicht. Weil davon ausgegangen wurde, dass die Sanierung rund CHF 75'000 kosten wird, bewilligte die Kirchenpflege am 22. Februar 2018 einen Nachtragskredit von CHF 45'000. Auf die Neugestaltung der Umgebung der Kirche (2. Phase) für die ebenfalls ein Betrag von CHF 30'000 budgetiert wurde, wurde zu Gunsten der Badezimmer-Sanierung verzichtet. Die Badezimmer-Sanierung wurde sodann ebenfalls am 22. Februar 2018 durch die Kirchenpflege bewilligt. Am 19. Dezember 2018 genehmigte die Kirchenpflege die Bauabrechnung der Sanierung. Diese schloss mit Ausgaben von CHF 60'280 ab. Damit wurde der bewilligte Kredit von CHF 75'000 nicht nur um CHF 14'720 unterschritten, sondern die beiden Budgetkredite von je CHF 30'000 für die Badsanierung und für die Umgebungsneugestaltung wurden gesamthaft ebenfalls eingehalten.

Seit dem Einbau der Fernwärmanlage im Pfarrhaus Dorf, welche das Pfarrhaus und das Kirchgemeindehaus mit Wärme versorgt, ist es nicht möglich, eine nach Nutzern getrennte Heizkostenabrechnung zu erstellen. Es hat sich auch herausgestellt, dass die Hauptzähler ihre technische Lebensdauer erreicht haben und ersetzt werden sollten. Da im Budget für den Ersatz der Wärmezähler sowie für den Einbau von 24 individuellen Wärmezählern kein Betrag enthalten war, wurde von der Kirchenpflege am 25. April 2018 ein Nachtragskredit von CHF 7'000 bewilligt. Die Nachrüstung wurde sodann mit Ausgaben von CHF 6'711 ausgeführt.

Unterhalt Umgebung Kirche, Kirchgemeindehaus und Pfarrhäuser:

Auf Empfehlung des Gemeindeförsters, welcher kranke und damit potenziell gefährlich werdende Bäume feststellte, wurde eine Sicherheitsholzerei durchgeführt. Diese kostete CHF 1'786 und war nicht budgetiert.

Unterhalt Mobilien, Geräte:

Die Klangverarbeitung der Akustikanlage und das Mischpult haben ihre technische Lebensdauer erreicht und mussten ersetzt werden. Da im Budget kein Betrag enthalten war, wurde von der Kirchenpflege am 5. Juli 2018 ein Nachtragskredit von CHF 10'000 bewilligt. Der Ersatz wurde sodann mit Ausgaben von CHF 9'349 ausgeführt.

Weitere Angaben zur Jahresrechnung entnehmen Sie bitte der beiliegenden „Differenzbegründung“ zur Jahresrechnung.

Martin Gisler, Leiter Finanzen